

## **Protokoll Kokreissitzung 27.3.08 in Frankfurt/Main**

**Vorbereitung:** Jutta Sundermann, Chris Methmann  
**Moderation:** Jutta Sundermann und Stephan Schilling  
**Protokoll:** vormittags Detlev v. Larcher  
nachmittags Chris Methmann

Teilnehmende zu Beginn: Jutta Sundermann, Sabine Leidig, Christine Starzmann, Sabine Zimpel, Viviana Uriona, Detlev v. Larcher, Adolf Riekenberg, Hugo Braun, Kerstin Sack, Roland Süß, Martin Kempe, Sami Atwa  
ab 11.30 Uhr Pedram Shayar  
ab 12.00 Chris Methmann, Stephan Schilling, Alexis Passadakis

### **TO**

Da einige wegen Zugverspätung erst später kommen, diskutieren wir die Punkte in anderer Reihenfolge als vorgesehen.

### **1. Kapitalismuskongress**

Konzept und Leitfragen sind in Arbeit, Termin des Kongresses: 6. bis 8. März 2009 wahrscheinlich in Frankfurt, als Ausweichort sind zunächst Berlin oder Köln vorgesehen. Die VG bittet um Nennung von anderen wichtigen Ereignissen in der Zeit  
In Frankfurt gibt es Schwierigkeiten mit Übernachtungsmöglichkeiten, Tipps dafür sind gefragt.

Wir brauchen früher mehr Geld und hauptamtliche Unterstützung.

Wunsch des Kokreises: Leitfragen rasch zu bekommen und Gruppen einzubinden

Auf Nachfrage kurz über die Diskussion zum Konzept berichtet.

### **2. Stromkonzernkampagne**

Infos in Fülle gibt es auf der Homepage. 1. Regionalkonferenz in Essen 5. April 08 ebenfalls eine Aktion zur Hauptversammlung am 17.4. Das läuft in Essen gut mit kritischen Aktionären und Urgewald, auf Hauptversammlung wird ein Gegenantrag gestellt. Medienecho auf Kampagne zu Eon war ganz gut. Der Mailomat erbrachte bisher 1500 Unterschriften. Es wird einen Info-Flyer und Aufkleber geben. Frage von Bündnissen wird noch diskutiert.

Regionalkonferenz in Hannover und wird zusammen mit Braunschweig vorbereitet.

Es wird gebeten beim Treffen von „Attac-Ost“ am nächsten WE eine(n) aus der Kampagnengruppe dabei zu haben.

Ziel der Kampagne ist: eine ökologische, demokratische und soziale Stromversorgung.

Die Homepage der Kampagne wird gelobt.

### **3. Zum Programm ESU**

Die hervorragende Mail von Johanna Schreiber wird sehr gelobt.

Die Finanz-AG bespricht die Finanzsituation am Montag 31.3.2008

Wichtig wäre die aktive Beteiligung **vieler Kokreis- Mitglieder**.

Der Work-space, um zwei Länder-Attacs für jeden Workshop zu bekommen, hat nicht geklappt. Jetzt soll Kontakt anders hergestellt werden. Johanna Schreiber führt Leute zusammen.

Workshops können jetzt leichter angemeldet werden.

Wunsch von der VG: Die Foren einmal kritisch durchgucken.

Ein Forum mit Leerplan für D zum Verhältnis von Parteien, NGOS, Attac in Europa ist noch zu besetzen. Als vorstellbar werden genannt: Sabine Zimpel, Sabine Leidig, Hugo Braun, Jutta Sundermann.

**Hugo Braun, Jutta Sundermann und Viviana Uriona** erarbeiten einen Vorschlag

### **4. Maitage**

Grundschule außerhalb von Leipzig, Die Homepage ist schon vorhanden, dort ist das Programm anzusehen. Die 16 vorgesehenen Vormittagsseminare sind verplant, die Nachmittagsseminare mit wenigen Ausnahmen ebenfalls.

Es gab besondere Bemühungen, Frauen als Referentinnen zu bekommen, aber alle 17 angesprochenen haben abgesagt.

Zu den Foren mit den Themen: Demokratie, Eigentum, Arbeit und soziale Rechte und Finanzmärkte soll es zwei oder drei Diskussionsrunden geben.

Die Ergebnissicherung dieser Diskussionsgruppen wird Aufgabe des Kokreises sein, weil der damit weiter arbeiten soll.

Die politische Debatte muss auf dem Ratschlag geführt werden: Wo stehen wir und Was wird vorangetrieben. Vorbereitet wird diese Debatte in den Diskussionsgruppen der Foren davor. Verantwortlich dafür sind **Viviana Uriona, Stephan Schilling, Kerstin Sack, Alexis Passadakis**

Für das Ratschlagsplenum werden ModeratorInnen aus dem Kokreis gesucht: Konsens: **Malte Klar und Detlev v. Larcher** sollen es sein.

Die "Maitage in Leipzig" gehören zu den gesetzten fixen Terminen der Mitglieder des Kokreises und der Rates. Alle Anwesenden haben signalisiert dort zu sein.

### **5. Noya-Campus-Tour**

Durch sie soll die Organisationsbasis verbreitert werden. Findet statt in 12 Universitätsstädten Es gibt die Idee an der Stromkonzernkampagne anzuknüpfen. Sie wird gerade vorbereitet und beginnt in Kürze.

Es gibt ein Bundestreffen nach der Aktionsakademie. Abstimmung mit Campus-Gruppen gibt es. An Schulen sind die NOYAs nicht intensiv.

### **6. Entscheidungen zwischen den Kokreis - Treffen.**

Beispiel, die Irak-Entscheidung, erst nein, dann ja.

Seine Kompetenzen muss der Kokreis behalten und wahrnehmen. Der Kokreis ist für die Aussendarstellung von Attac-D zuständig. Er muss natürlich zur Revision von Entscheidungen fähig sein, wenn sich Situationen ändern oder sich Einschätzungen verändern.

Vielleicht mal ausführlicher über das dahinter steckende Problem sprechen?

### **7. Langfristige Sitzungsvorbereitung**

Ein Team das langfristig Sitzungen vorbereitet, bis zur Klausur: **Stephan Schilling, Chris Methmann**, ev. holen sie sich einige dazu.

Dabei haben wir über die halb „Ausgeklinkten“ gesprochen. Sie werden angerufen von **Viviana Uriona, Chris Methmann** und **Alexis Passadakis**.

### **8. Strategiefindung**

Der Vorschlag von Jutta Sundermann wird diskutiert. Es gibt Argumente dafür und dagegen.

Konsens:

Strategisch muss der Kokreis am Beginn jedes Treffens eine Stunde diskutieren: Wie sieht das politische Feld aus und welche Rolle hat Attac darin. Diese Diskussion muss von der Vorbereitungsgruppe vorbereitet werden. Zur Vorbereitung der Strategiediskussionen wird sie ergänzt um **Viviana Uriona, Kerstin Sack und Alexis Passadakis**. An sie können dafür Vorschläge gemacht werden.

Die, die etwas tun, müssen selbst Transparenz schaffen, also mitteilen, was sie machen.

Ein wichtiger Vorschlag bleibt im Raum und soll auf einer anderen Sitzung weiter diskutiert werden: der Kokreis sollte mit allen wichtigen Mitgliedorganisationen, mit dem wiss. Beirat und mit gewichtigen politischen Akteuren systematisch Gespräche führen.

## 9. Finanzmärkte und Steuern

Input von Stephan: Attac muss mehr als in den letzten Wochen eine fundierte kritische Kommentierung der Finanzkrise abliefern. Bis jetzt läuft dazu:

- Taskoforce Finanzmarktkrise gegründet: Von jetzt an ist zügiges Agieren möglich, besetzt mit Leuten aus Kokreis und FinM-AG. Sie will Aktivitäten für die nächste Zeit planen.
- Expertengruppe: Besteht aus Leuten aus dem Wiss. Beirat, Kokreis, FinanzMärkte. Erarbeitet eine fundierte inhaltliche Analyse.
- Es gibt jetzt ein inhaltliches Papier (ging über die Liste) mit breiter Analyse und Forderungen. Das Papier wird in den nächsten Tagen weiterentwickelt.
- Anfang April findet in Lubljana der ECOFIN mit alternativem ECOFIN statt, ein internationaler Textvorschlag dafür ist in Arbeit.
- Weitere Planungen: ReferentInnentour in Gruppen, Unterschriftenliste, Aktion zu Frühjahrstagung IWF/Weltbank, im Herbst FinMa-Konferenz etc.

Die folgende Diskussion dreht sich um die Frage, wie sehr sich Attac mit der Forderung nach Regulierung der Finanzmärkte vom gegenwärtigen Mainstream-Diskurs abhebt. Einige vertreten die Position, dass man sich mit Regulierungsforderungen nicht von der Elite abhebe und es radikaler und besser wäre, jegliche staatliche Hilfe für Banken zu verbieten, da so nur die Verluste sozialisiert würden. Andere betonen, dass sich die Regulierungsforderungen im Konkreten sehr stark vom Mainstream unterscheiden und es in der gegenwärtigen Situation viel sinnvoller wäre, das Gelegenheitsfenster zu nutzen und klassische Attac-Forderungen neu zu formulieren und durchzusetzen. Eine radikale Fundamentalkritik reiche nicht und wäre ökonomisch nicht sinnvoll.

Weiterhin wird angemerkt, dass es gut wäre, das Papier besser verständlich zu machen, stärker auf die Folgen der Finanzkrise auf die Gesamtwirtschaft einzugehen sowie aus dem Papier Material für Gruppen zu erstellen. Kritisiert wird, dass in dem Papier Forderungen an die G8 gestellt werden.

Angeregt wird eine gemeinsame Veranstaltung mit US-NGOs im Herbst nach den Wahlen in den USA, da dann Spielräume zur Durchsetzung einiger Forderungen zu erwarten sind.

Die Anmerkungen werden von den Autoren teilweise in das Papier aufgenommen. Weitere Anmerkungen bis zum Wochenende an Detlev und Stephan.

Input von Detlev: Es haben sich zu Steueroasen viele Aktivitäten entfaltet. Es gibt Material für die Gruppen. Es werden Unterschriften von Organisationen für den Aktionsplan gesammelt. Es soll eine Konferenz zum Thema mit Carl Levin geben (US-Amerikanischer Senator), der seine Vorschläge präsentiert. An verschiedenen Punkten sind Pressemeldungen geplant. Die AG Steuern will Abgeordnete zu einer Anhörung im Bundestag drängen.

Für das Vorfeld der Bundestagswahlen droht eine Steuersenkungsdebatte. Das Tax Justice Network erarbeitet Kernforderungen, um auf diese Diskussion vorbereitet zu sein.

In der Diskussion wird die Forderung nach Sanktionen (z.B. Drohung nach Einstellung der Nettozahlungen Deutschlands an die EU, um Regelungen zu erwirken) kritisiert. Die Argumentation wurde aber bereits geändert. Es wird angeregt, dass die AG sich mehr Gedanken über solche Fallstricke in der Argumentation macht. Auf den Maitagen soll diese Kontroverse in einem Workshop ausgetragen werden. Den organisieren: Stephan und Alexis.

## 10. G8 in Japan

Input von Sabine Z. und Viviana: Es gibt reges Interesse von Medien, MedienaktivistInnen, Attac-Mitgliedern und andere AktivistInnen an einer Attac-Präsenz beim G8-Gipfel in Japan. Daher liegt ein Konzept vor, dass Attac D mit einer kleinen Delegation in Japan auftaucht, dort im Medienzentrum die Presse bedient sowie Gegenöffentlichkeit schafft (Blog, Radioprojekt) und auf dem Alternativgipfel präsent ist. Es soll darüber hinaus keine Mobilisierung geben, weil das jetzt nicht mehr leistbar ist. Das Konzept ist in der AG Internationales noch nicht abschließend diskutiert worden. Das Radioprojekt sieht vor, dass viele Leute Beiträge hochladen und verbreiten können. Attac kann auf dieser Plattform mit einem Radio präsent sein. Viviana stellt zur nächsten Sitzung ein Konzept für das Radio vor, woran schon gearbeitet wird.

Grundsätzlich wird eine Präsenz von Attac D begrüßt. Es wird als sehr wichtig angesehen, dass Attac nach dem Erfolg von Heiligendamm dort beim alternativen Gipfel aktiv und präsent ist. Schließlich ist Attac seit Genua auf allen Gipfel vertreten gewesen. In der Debatte wird Skepsis geäußert, ob das Kosten-Nutzen-Verhältnis einer Reise mit ausschließlichem Ziel, Bericht zu erstatten, angemessen ist. Bisher wurden die Kosten nicht von Attac getragen. Das wäre hier anders, die Kosten sind relativ hoch. Es wird kritisiert, dass dies eine unangemessene politische Gewichtung gegenüber anderen politischen Projekten wäre. Mit Priorität sollte daher nach Drittmitteln gesucht werden. Sollte das nicht klappen, dann müssen wir nochmal neu drüber befinden.

Es wird als dringend nötig angesehen, dass wir zu der Zeit auch hier vor Ort mit Leuten anwesend sind (Zeitverschiebung!). Das betreffe z.B. die Pressearbeit.

## 11. COP/MOP „Naturschutzkonferenz“

Input von Jutta zu den Aktivitäten zur UN-Naturschutzkonferenz im Mai in Bonn:

Die Bundesregierung stellt sich im Rahmen der Konferenz einmal mehr als oberste Umweltschützer dar, treibt aber die Vermarktung von Natur und genetischen Ressourcen voran. Außerdem ist vieles nur Makulatur (z.B. die „Naturallianz“ von Regierung, NGOs und Konzernen). Zeitgleich findet der NGO-Kongress „Planet Diversity“ statt. Am Pfingstmontag gibt es eine Demonstration zu Gentechnik in Bonn. Es fehlt aber noch vieles an kritischen Gegenaktivitäten.

Ein Aktionskonzept zur Konferenz wurde von Jutta über die Liste versandt. Enthalten ist eine Beteiligung an der Demo, Material für die Gruppen, ein Biodiversitäts-Blog zur Konferenz sowie eine Plagiats-Website zur Naturallianz. Problematisch ist allerdings, dass noch Leute fehlen, die die vielen guten Ideen mit umsetzen. Aus dem Kokreis beteiligen sich Jutta, Sabine Z. und Chris.

Das Aktionskonzept wird begrüßt und gutgeheißen. Attac soll aber lieber mit einem eigenen Aufruf zur Demo mobilisieren. Der Kokreis bewilligt 1000€ für die Gegenaktivitäten.

## 12. Attac und das Klima

### Klima-Camp

Input von Alexis: Aufgrund von verschiedenen politischen Differenzen hinsichtlich der Beteiligung von NGOs hat sich der Klimacamp-Prozess in zwei Prozesse aufgeteilt. Eine Gruppe plant ein Klimacamp in Hanau, will aber keine Organisationen dabei haben. Die anderen plant ein spektrenübergreifendes Camp in Hamburg unter Beteiligung einer ganzen Reihe von Einzelpersonen und Organisationen. An diesem Prozess sind auch Menschen aus Attac beteiligt. Termin ist im August. Es wird in Hamburg zwei parallele, zusammen arbeitende Camps zu Klima und AntiRa geben. Es zeichnet sich für dieses Camp eine deutliche Mobilisierungs-Dynamik ab.

In der Diskussion wird Skepsis hinsichtlich der Aktionsmöglichkeiten deutlich. Denn das Kohlekraftwerk in Hamburg könnte evtl. bis dahin in den Koalitionsverhandlungen gestorben sein. Denkbar wäre aber stattdessen eine Zuspitzung auf den Bereich Logistik/Verkehr am Beispiel Hamburger Hafen. Fraglich ist auch, ob die Verbindung von Klima und AntiRa sinnvoll ist, weil damit das Klimathema an Bedeutung verlieren könnte. Aber: Logistisch bietet die Zusammenlegung viele Vorteile und inhaltlich ergibt sich so ein spannender internationalistischer Themenkomplex.

Weiterhin ist im Hamburger Kontext die Militanzfrage relevant. Da müssen konkrete Absprachen getroffen werden. Insbesondere die Auseinandersetzung mit dem anderen Teil des Camps ist wichtig. Es wird bald einen Text zum Camp-Konsens und einen Aufruf zur Demo geben. Auf der nächsten Sitzung beschließen wir dann endgültig unsere Beteiligung.

### **Klima-Allianz**

Bericht von Sabine Zimpel: Die Klima-Allianz plant zwei Aktionen, an denen Attac sich nicht beteiligt: Gespräche mit Merkel und Gabriel, Roundtable mit Politikern. Weiterhin sind Großdemonstrationen in Hanau und Jenschwalde sowie ein dezentraler Aktionstag am 06.12. angedacht.

Außerdem gibt es Pläne, ein Camp in 2009 auf einer Baustelle zu machen.

### **13. Mehr Demokratie**

Es gibt ein Kooperationsangebot von Mehr Demokratie, Jutta und Sabine Z. loten aus, ob gemeinsame Aktionen für das Demokratiejahr 2009 möglich sind und haben unser Vertrauen.

Die Tagesordnungspunkte: Arbeit im Kokreis, Kokreis und Rat, Umgang mit Konsensen Bertelsmann und wie weiter, Promiseite auf attac.de, Nazipapier, Vorratsdatenspeicherung, die nicht besprochen wurden, werden auf einer noch festzulegenden TK bearbeitet.